

# **Die systemische Sichtweise als Basis für gute Zusammenarbeit mit Eltern**

## **Die systemische Sichtweise im Einzelnen**

- 1. Die Familie ist ein System wechselseitiger  
Abhängigkeit: Jede Veränderung betrifft jeden!**

**Das bedeutet:**

**In der Kommunikation müssen nicht nur der  
Einzelne und seine Verhaltensweisen betrachtet  
werden, sondern die ganze Familie als System.**

### **Die systemische Sichtweise im Einzelnen**

- 2. Das Verhalten der einzelnen Person erklärt sich nicht in erster Linie aus ihr selbst heraus, sondern aus ihrer Rolle im System.**

**Das bedeutet:**

**Um das Verhalten des Einzelnen verstehen zu wollen, müssen wir uns für das ganze System interessieren.**

### **Die systemische Sichtweise im Einzelnen**

- 3. Das System will im Gleichgewicht bleiben.  
Was der Einzelne tut, tut er vor allem vor diesem Hintergrund.**

**Das bedeutet:**

**Das Verhalten des Einzelnen können wir immer als Bemühung verstehen, das eigene Familiensystem im Gleichgewicht zu halten.**

**Die systemische Sichtweise im Einzelnen**

- 4. Jeder tut dafür das Beste, das er zurzeit tun kann. Jeder folgt aus dem Blickwinkel des eigenen Systems heraus immer guten Gründen und verfolgt subjektiv positive Absichten.**

**Das bedeutet:**

**Es gilt, die guten Gründe zu entdecken und zu würdigen.**

**Die systemische Sichtweise im Einzelnen**

- 5. Veränderungen sind nur möglich, wenn das System sie aushalten und damit belastet werden kann und wenn es die Mitglieder wollen.**

**Das bedeutet:**

**Fachkräfte müssen sich bewusst sein, dass sie nichts ohne die Familie ändern können.**

## Die systemische Sichtweise im Einzelnen

### **6. Eltern sind als Mitglieder des Systems Familie die Experten für Veränderungen in der Familie!**

**Das bedeutet:**

**Es begegnen sich stets zwei unterschiedliche Experten/innen. Erzieherinnen müssen das Expertentum der Eltern anerkennen und würdigen.**

## Die systemische Sichtweise im Einzelnen

**Haltungen, die sich aus alledem ergeben:**

- 1. Die guten Gründen, die Eltern ihrem Handeln zugrunde legen, verstehen wollen und respektieren**
- 2. Eltern als Experten für ihre Familie respektieren**
- 3. Eigenverantwortlichkeit anerkennen und betonen**
- 4. Sich für das Wohl der ganzen Familie zuständig erklären**